

Wenn böllern, dann mit Rücksicht

Ronnenbergs Stadtverwaltung, Feuerwehr und Polizei geben Tipps, wie sich der Jahreswechsel gefahrlos und unbeschwert feiern lässt.

Ronnenberg. Ein „doofes Gefühl“, sagt Ronnenbergs Stadtbrandmeister Gunnar Scheele. In seiner Erinnerung an die Silvesternacht blickt er aus dem Fenster des Einsatzwagens, als Feiernde eine Feuerwerksbatterie auf das Auto ausrichten. Angriffe wie diese sind seit einiger Zeit zum Jahreswechsel ein fortlaufendes Problem, das auch Alexander Benne nur zu gut kennt.

Der Leiter Einsatz- und Streifenendienst im Polizeikommissariat Ronnenberg spricht von der einsatzreichsten Schicht des Jahres für seine Kollegen. Gemeinsam mit Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) wollen Scheele und Benne in diesem Jahr frühzeitig Tipps geben, aber auch Konsequenzen nennen.



Geben Tipps zum sicheren Feiern: Gunnar Scheel (von linke), Marlo Kratzke und Alexander Benne.

FOTO: UWE KRANZ

Angriffe mit Böllern sind Straftaten

Direkte Angriffe auf Einsatzkräfte seien, anders als in vielen anderen Kommunen, in Ronnenberg in den vergangenen Jahren kaum mehr ein Thema, berichtet Scheele. Aber Einsatzfahrzeuge seien nach wie vor Ziele von Attacken. Dabei würden Böller geworfen oder mit Raketen und Batterien auf vorbeifahrende Autos gezielt. Wer dabei erwischt wird, den kommt das möglicherweise teuer zu stehen. „In diesen Fällen werden Strafverfahren eingeleitet“, sagt Benne. Dabei geht es um Sachbeschädigung und um (mindestens versuchte) gefährliche Körperverletzung. Wenn dann auch noch Einsatzkräfte angegriffen werden, drohen sogar Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren.

Dazu kämen zivilrechtliche Schadensersatzansprüche, die weitere finanzielle Folgen für die Böllwerfer haben können.

Für Leiter von Stadtfeuerwehr und Polizei ist es wichtig, auf diese Folgen hinzuweisen. Nach ihren Erfahrungen sind die Auslöser dieser Taten „erlebnisorientierte Jugendliche“, die sich nicht bewusst sind, was solche Angriffe nach sich ziehen können. In der Silvesternacht sei die Einsatzlage herausragend, berichtet Benne. Die Bandbreite reicht für die Polizei von Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss über Sachbeschädigungen (mit Feuerwerkskörpern), vermehrte Trunkenheitsfahrten, Streitigkeiten, Ruhestörungen bis hin zu Verstößen gegen das Waffengesetz. Es würden auch Waffen beschlagnahmt. Benne berichtet von konstanten Fallzahlen in den vergangenen Jahren.

Keine Böllerverbote in der Stadt

Aufgrund der Berichte der Einsatzkräfte ruft Bürgermeister Kratzke zu einem respektvollen Umgang in der Silvesternacht und einem vernünftigen Miteinander beim Feiern auf. Ein Böllerverbot werde es auch in diesem Jahr in der Stadt nicht geben. „Solche Verbote müssten auch kontrolliert und durchgesetzt werden“, erläutert Benne. Er verweist aber auch auf die ohnehin geltenden Böllerverbote nach der Sprengstoffverordnung, die beispielsweise „in unmittelbarer Nähe“ zu Kirchen, Kinder- und Altersheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern. Die Mindestabstände: 200 Meter bei Raketen und anderen Hochfeuerwerken, 35 Meter bei stehenden oder geworfenen Feuerwerkskörpern.

Scheele kennt aus vielen Einsätzen in Silvesternächten auch die Stellen im Stadtgebiet, an denen es aufgrund von größeren Gruppen unübersichtlich und auch zum Teil gefährlich werden kann. Dazu zählt er in Empelde die Löwenberger und die Stille Straße, aber auch die Bereiche um die Hochhäuser an der Berliner Straße.

Batterien sollen abgelöscht werden

Für ein maßvolles Böllern rät Benne, ausschließlich zugelassenes Feuerwerk so zu verwenden, wie es auf der Verpackung steht – niemals auf Menschen oder Tiere zielen. Das Zünden sogenannter Polen-Böller stelle zudem nach der Sprengstoffverordnung in der Regel eine Straftat dar und berge zum Teil nicht absehbare Gefahren für die eigene

ne Gesundheit und die der anderen.

Darf vor Silvester und nach Neujahr geböllert werden? Nein, Feuerwerk darf ausschließlich am 31. Dezember und 1. Januar gezündet werden. Wer außerhalb dieser beiden Tage böllert, riskiert ein Bußgeld von bis zu 10.000 Euro. Wer ungenehmigte Böller zündet, begeht eine Straftat. Die Konsequenzen reichen bis zu Haftstrafen.

„Die Menschen dürfen gerne feiern, sollten sich aber respektvoll verhalten“, sagt Benne. Zu „respektvoll“ gehört, ausreichend Abstand zu Menschen und Gebäuden zu halten. Als weitere Sicherheitshinweise nennt Benne, Blindgänger niemals erneut anzuzünden. Betrunken ein Feuerwerk zu zünden, sei ebenfalls keine gute Idee. Abgebrannte Feuerwerkskörper sollten nach dem Abkühlen in der Restmülltonne entsorgen werden. Auf diese Weise können Verletzungen bei spielenden Kindern oder Tieren vermieden werden. Zum Schutz vor Bränden sollten brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen entfernt sowie Fenster und Türen geschlossen werden. Bei Bränden oder Verletzungen sollte sofort die 112 angerufen werden.

Eine Bitte schiebt Stadtbrandmeister Scheele noch hinterher: Da es auch Stunden nach dem Zünden immer wieder zu kleinen Bränden in den Straßen kommt, sollten abgefeuerte Mehrfachbatterien immer gut mit Wasser abgelöscht werden. Das könne der Feuerwehr viele kleine Einsätze ersparen, sagt er.

Glasfaserausbau startet im Januar 2026

Barsinghausen. Avacon Connect und die Stadt Barsinghausen treiben gemeinsam den Ausbau der digitalen Infrastruktur voran: Mehr als 6500 Haushalte und Betriebe in der Kernstadt werden künftig von leistungsstarken Glasfasernetzen profitieren. Die erforderliche Zielquote wurde erreicht – damit ist der Weg frei für den Ausbau.

Der ursprünglich früher geplante Baubeginn musste aufgrund der angespannten Lage auf dem Dienstleistungsmarkt verschoben werden. Inzwischen sind jedoch alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen, sodass der Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes starten kann. Avacon Connect rechnet damit, dass die Bauarbeiten – bei geeigneter Wetterlage – im Januar 2026 beginnen. Bis alle Kundinnen und Kunden ihren Glasfaseranschluss vollständig nutzen können, wird es voraussichtlich noch bis Ende 2027 dauern.

„Wir haben die Vorbereitungen für Barsinghausen mit großer Sorgfalt abgeschlossen und stehen in den Startlöchern“, sagt Hartwig Bode, Abteilungsleiter Planung und Bau bei Avacon Connect. „Sobald die Wetterbedingungen es zulassen, beginnen wir mit den Tiefbauarbeiten. Unser Ziel ist es, die Bauphase effizient und möglichst reibungslos für alle Beteiligten umzusetzen.“

Das Ausbaugesamt wird seitens Avacon Connect in vier Bauabschnitte unterteilt. Dabei sind rund 52 Kilometer Trassenbau geplant und mehr als 1200 Hausanschlüsse werden gebaut.

Hartwig Bode führt aus: „Um möglichst schnell voranzukommen, laufen Bau von Trasse und Hausanschlüssen parallel. Sobald ein Bauabschnitt fertig gebaut ist und die zugehörigen Kabelverzweiger – die kleinen grauen Kästen am Straßen- oder Gehwegrand – in Betrieb sind, erhalten die Kunden ihren Internetanschluss mit beauftragtem Telefonanschluss. So werden während der gesamten Bauzeit sukzessive regelmäßig Kunden angeschlossen.“

Insgesamt profitieren rund 14.000 Einwohnerinnen und Einwohner von einer modernen und digitalen Anbindung, die neue Möglichkeiten für Alltag, Arbeit und Zukunft eröffnet. „Mit dem Glasfaserausbau bringen wir Barsinghausen auf die digitale Überholspur – und schaffen eine zukunftssichere Infrastruktur, die sowohl Haushalten als auch Unternehmen neue Möglichkeiten eröffnet“, sagt Andreas Niehaus, Vertriebsleiter bei Avacon Connect. Auch Barsinghausens Bürgermeister Henning Schönhof begrüßt die Entwicklung: „Ich freue mich sehr, dass nun nach der Versorgung der Ortsteile auch Barsinghausen mit schnellen Glasfaseranschlüssen versorgt wird, denn der Glasfaserausbau in Barsinghausen bedeutet weit mehr als nur schnelleres Internet.“

Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibende, die sich bislang nicht für einen Anschluss an das Glasfasernetz entschieden haben, können dies natürlich noch nachholen. Informationen gibt es im Internet unter avacon-connect.de sowie unter der kostenfreien Service-Hotline 0800 8080570.

Gesundheit

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen



Rücken, Nacken, Kopf Nervenschmerzen sind vielfältig

Diese natürliche Schmerztablette hilft wirklich!

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen – und hier gibt es wirksame Hilfe! Dorisol Tabletten (rezeptfrei, Apotheke) wirken mit einem speziellen Wirkkomplex den Schmerzen entgegen.

Langes Sitzen oder Stress führen oft zu verspannten Muskeln, die auf die Nerven drücken und diese reizen oder schädigen können. Eine häufige Folge: belastende Rücken- oder Nackenschmerzen. Diese können sogar bis in den Kopf ausstrahlen und dort Kopfschmerzen oder sogar Migräne verursachen. Was die wenigsten wissen: Dahinter stecken oft Nervenschmerzen.

Verspannungen lösen, Schmerzen lindern

Dorisol vereint bewährte Wirkstoffe und kann so wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf bieten. Cimicifuga racemosa hat sich z. B. bei Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich als hilfreich erwiesen. Zudem wirkt es stechenden Schmerzen längs des Ischiassnervs, die sich bis hin zum Oberschenkel ziehen können, entgegen. Darüber hinaus hilft der Wirkstoff laut Arzneimittelbild bei migräneartigen Kopfschmerzen. Cyclamen purpurascens wird laut Arzneimittelbild bei typischen Migränesymptomen, wie Pochen und Pulsieren im Kopf, eingesetzt. Auch durch Migräne hervorgerufene Sehstörungen wie Augenflimmern können gelindert werden.

Fazit: Dorisol kann belastende Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf natürlich wirk-

sam behandeln – auch bei chronischen Schmerzen.

- ✓ Lindert wirksam Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf
- ✓ Auch zur Einnahme bei chronischen Beschwerden geeignet
- ✓ Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Für Ihre Apotheke:
Dorisol
(PZN 16792925)



www.dorisol.de

Träge Verdauung? Verstopfung?

Unser Darm ist ein wahres Wunderwerk: Bis zum 75. Lebensjahr verarbeitet er mehr als 30 Tonnen Nahrung und ermöglicht so die Aufnahme lebenswichtiger Bestandteile wie Vitamine, Enzyme und Spurenelemente. Trotz seiner Leistungsfähigkeit ist der Darm jedoch auch hochsensibel. Bei Stress, einer ballaststoffarmen Ernährung oder mit zunehmendem Alter nimmt die Darmaktivität ab und der Transport der Nahrung im Darm gerät ins Stocken. Die Folge: Eine träge Verdauung bis hin zu Verstopfung. Doch Forscher haben mit Kijimea Regularis PLUS jetzt ein Produkt entwickelt, das Hoffnung schenkt.

Die Verdauung auf clevere Weise aktivieren

Kijimea Regularis PLUS enthält Methylcellulose und Psyllium, welches die normale Funktion des Darms unterstützt, hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten¹. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur

so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich² – planbar und zuverlässig. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl

Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.³ Kijimea Regularis PLUS wirkt rein physikalisch und führt selbst

bei langfristiger Einnahme zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Für Ihre Apotheke:
Kijimea Regularis PLUS
(PZN 18788684)



www.kijimea.de

¹Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. ²Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten.

KIJIMEA
AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.